

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 3

Vorwort: Nachhaltige Sicherheit braucht vor allem eines : Geld
Autor: Kienzi, Cécile

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachhaltige Sicherheit braucht vor allem eines: Geld



Liebe Leserinnen
und Leser

Ich bin mir sicher, einige von Ihnen haben beim Anblick des Fokusthemas dieser Ausgabe zuerst kurz die Nase gerümpft. Das Wort «Nachhaltigkeit» wurde in der letzten Zeit inflationär verwendet und ist zu einem Reizwort geworden. Verständlicherweise – oder doch nicht?

Wagen wir eine Definition des Wortes: Nachhaltigkeit beschreibt den schonungsvollen Umgang mit Ressourcen. Man sollte sie so nutzen, dass sie sich nicht erschöpfen. Was heisst das nun im militärischen Kontext? E-Duros, solarbetriebene Lenkwaffen, umweltschonende Munition?

Obwohl mein junges Idealistenherz umweltschonende Fahrzeuge und Waffen für eine absolut super Idee hält, muss man im militärischen Kontext viel grösser denken. Insbesondere in der heutigen, von bewaffneten Konflikten geprägten Zeit.

So geht es doch in militärischer Nachhaltigkeit in erster Linie darum, die Voraussetzung zu schaffen, eine dauerhafte Machtüberlegenheit erhalten zu können. Konkret bedeutet das, die Ressourcen Truppe, Ausrüstung, Fahrzeuge und Bewaffnung – eben nachhaltig – bewirtschaften zu können.

Bei genauerem Hinsehen geht es aber um weit mehr, nämlich um den geografischen Raum, um Rohstoffe und Energie. Damit wir im Krisenfall bestehen können, müssen wir die folgenden vier Punkte umsetzen:

1. Wir müssen sicherstellen, dass wir über lange Zeit fähiges Personal haben;
2. Fähiges Personal muss so ausgebildet und ausgerüstet sein, dass es Wirkung erzielt;
3. Wir müssen Freund und Feind unterscheiden und uns für den Freund entscheiden;
4. Nicht beeinflussbare Gegebenheiten (beispielsweise geografische) müssen zum Vorteil genutzt werden.

Wie können wir diese Ziele erreichen? Natürlich mit Geld. Ein noch grösseres Reizwort als Nachhaltigkeit. Doch anstatt ständig nach Finanzlöchern und Verantwortlichen zu suchen, müssten wir bloss nüchtern erkennen, was Sache ist:

Wenn uns Sicherheit noch etwas wert sein soll, so braucht sie massive Investitionen. Wollen wir die Investitionen nicht tätigen, so geben wir die Sicherheit preis. Eigentlich ganz einfach, oder?

Cécile Kienzi, Co-Chefredaktorin